

# Digitale Lehrunterstützung in Bayern

Häufige Lehrplanänderungen, neue Unterrichtsformate, digitaler Unterricht – die Anforderungen an die Lehrkräfte an den agrarwirtschaftlichen Fachschulen wachsen stetig. Deshalb bietet die Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (FüAk) eine Reihe von Unterstützungsangeboten an.

## Portal für Lehrkräfte

Das bayerische Portal für Lehrkräfte wurde 2014 mit dem Ziel initialisiert, Lehrkräfte bei der Unterrichtsvorbereitung durch die Bereitstellung von Materialien auf einer zentralen digitalen Plattform zu entlasten. Seither wird das Portal für Lehrkräfte als Informationsplattform wie auch als Vernetzungstool mit großem Erfolg eingesetzt und stetig weiterentwickelt.

Die Startseite des Lehrerportals im behördeninternen Verwaltungssystem führt direkt zu den großen Themenbereichen Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Kollaboratives Lernen sowie zu den Teamräumen der Fachschaften und orientiert sich an der den Lehrkräften bekannten curricularen Struktur der Lehrpläne. Zentrales Element des Portals sind die frei verfügbaren Unterrichtsmaterialien, die von Lehrkräften für Lehrkräfte bereitgestellt werden.

Aktuelle verwaltungsrelevante Fachschulthemen werden über die Rubriken „Schulverwaltung“ und „Neues aus der Fachschaft und Fachredaktion“ veröffentlicht und automatisiert zugestellt. Diskussionsforen eröffnen die Möglichkeit sich mitzuteilen und fördern die Vernetzung.



Foto: Portal für Lehrkräfte;  
Grafik: Larissa Stütze, 2016

Das Portal für Lehrkräfte wird an der FüAk von Gertraud Staffler und Gudrun Schmalhofer betreut. Als Ansprechpartnerinnen unterstützen sie zu allen Fragen rund um das Portal für Lehrkräfte.

Während der Corona-Pandemie war der Präsenzunterricht nicht durchführbar. Es bestand ein akuter Schulungsbedarf hinsichtlich digitaler Unterrichtsdurchführung. Unterrichtsabläufe für Fernunterricht, technische Hilfestellungen, Ideen, Tipps und Tricks zum digitalen Lehren wurden in Windeseile zur Verfügung gestellt. Gerade zu Beginn dieser außergewöhnlichen Zeit war das Portal für Lehrkräfte eine nicht wegzudenkende tragende Säule in der Fachschulunterstützung. Im bayerischen Lehrerportal etablierte sich die Rubrik „Kollaboratives Lernen“, in welcher eine umfassende Informationsammlung, Basics zu digitalem Unterricht und weiterführende Informationen bereitstehen. Seither wird das Lehrerportal auch als „Krisenbewältigungstool“ bezeichnet.

Aktuelle und fachlich geprüfte Unterlagen sind das Kernstück des Lehrerportals. Um eine fachliche Aktualität der Materialien zu gewährleisten, zeichnen sich die Autoren grundsätzlich verantwortlich, diese in einem Turnus von zwei Jahren zu überprüfen. Die Erinnerung zur Überprüfung erfolgt zwar grundsätzlich automatisiert durch das Portal, muss aber zusätzlich durch die Mitarbeitenden des Portals persönlich angestoßen werden. Stetige Veränderung des Aufgabenschwerpunktes von Lehrkräften erschweren jedoch zunehmend die persönliche Bereitschaft zur Dokumentenaktualisierung, da die Themen nicht mehr dem eigenen Tätigkeitsbereich entsprechen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wurde im Portal für Lehrkräfte „Hauswirtschaft“ seit einem Jahr ein „Patenschaftssystem“ für einzelne Sachthemenbereiche eingeführt. Hierbei übernehmen Lehrkräfte die Verantwortung für Themenbereiche und aktualisieren diese regelmäßig.

Zu Beginn des Projektes waren Unterrichtseinheiten an ein einheitliches Erscheinungsbild gebunden. Dieses Premiumformat genannte Zentraldokument (ZD)

## Die Autorinnen und der Autor



**FOL Gertraud Staffler**  
Projektleitung Portal für  
Lehrkräfte Landwirtschaft  
Gertraud.Staffler  
@fueak.bayern.de



**Dipl. Soz. (univ.)  
Benedikt Brandl**  
Projektleitung Digitale  
Landwirtschaftsschule  
Benedikt.Brandl  
@fueak.bayern.de



**Dipl. Päd. (univ.)  
Gudrun Schmalhofer**  
Projektleitung Portal für Lehr-  
kräfte Hauswirtschaft/mebis  
Gudrun.Schmalhofer  
@fueak.bayern.de

Alle: Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (FüAk), Landshut

beinhaltete folgende Punkte: Lernzielformulierung, methodische Analyse, Verlaufsplanung, Quellen und Anlagen zur Unterrichtseinheit. Es beanspruchte Zeit und Engagement seitens der Lehrkräfte, den Anforderungen an die formellen, datenschutzrechtlichen und inhaltlichen Gestaltungsvorgaben der Unterrichtsdokumente gerecht zu werden, bevor diese eingereicht werden konnten – daher die Entscheidung, dass im Portal für Lehrkräfte neben Zentraldokumenten jetzt auch separate Arbeitsblätter eingepflegt werden können.

Die bayerische Vernetzungsplattform Portal für Lehrkräfte blickt derzeit auf eine achtjährige Erfolgsgeschichte zurück. Allerdings dürfen die Erfolge nicht darüber hinwegtäuschen, dass Lehrkräfte nach wie vor viel Zeit in die Unterrichtsvorbereitung investieren. Unterricht ist immer individuell und vom persönlichen Stil geprägt. Zudem werden die Inhalte und Beispiele vor allem in der Landwirtschaftsschule den regionalen Gegebenheiten vor Ort angepasst. Demzufolge werden in den seltensten Fällen ausgearbeitete Unterrichte eins zu eins adaptiert. Das Lehrerportal setzt Impulse für den eigenen Unterricht und wirkt als Ideengeber. Die verfügbaren Unterrichtshilfen animieren immer zum Hinterfragen und Weiterentwickeln der eigenen Unterrichtsstunden und garantieren langfristig einen attraktiven Unterricht an den bayrischen Landwirtschaftsschulen.

Die Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (FüAk) ist bayerische Mittelbehörde im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. <https://www.fueak.bayern.de/>



Foto: IuK/FüAk 2021

Lehrende erhalten Beratung und Unterstützung bei der Durchführung des digitalen Unterrichts.

## Lernplattform mebis

Die Corona-Pandemie führte im Jahr 2020 zum plötzlichen Aus für den Präsenzunterricht. Dies erforderte eine schnelle Umsetzung digitalen Unterrichts, wobei die Verwendung eines Videokonferenzsystems gemeinsam mit einer Cloud-Lösung nur erste Schritte in diese Richtung waren. Der Einsatz der Lernplattform mebis, einer bayernweiten, internetbasierten Lern- und Arbeitsumgebung, erweiterte für alle agrarwirtschaftlichen Schulen das Repertoire zur Gestaltung eines erfolgreichen digitalen Lehrens und Lernens deutlich.

Lehrkräfte können in mebis sogenannte Kurse erstellen und ihre Studierenden in diese digitalen Kurse einladen. Die anfängliche mebis-Nutzung ist meistens der Einsatz als digitaler Studienordner, in welchem systematisch Arbeitsblätter und Materialien abgelegt werden können. Darüber hinaus können aber zum Beispiel Lernzielkontrollen als Quiz oder Multiple-Choice-Test, interaktive Aufgabentypen wie die Gestaltung von Lernkarten, Zuordnungsaufgaben, Infografiken und vieles mehr für einen abwechslungsreichen digitalen Unterricht eingesetzt werden. Im Ergebnis werden die Studierenden motiviert und können ihren Lernfortschritt selbstgesteuert überwachen.

Digitale Arbeitsaufträge machen die Lernplattform besonders interessant. Die Lehrkraft stellt Aufgaben, die von den Studierenden in einem bestimmten Zeitfenster bearbeitet und in mebis – im entsprechenden Kurs – wieder hochgeladen werden. Die Lehrkraft korrigiert, bewertet die Ausarbeitung und schickt diese den Studierenden zurück. Das erleichtert die Arbeit für Lehrkräfte enorm.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil von mebis ist die Wiederverwendung von bereits er-

stellten Kursen. Alle, von der Lehrkraft angelegten Lerninhalte bleiben erhalten, sodass der Kurs für eine wiederholte Nutzung vorbereitet ist. Damit der Einstieg in die für viele Lehrkräfte neue Plattform erleichtert wurde, gab und gibt es an der Führungsakademie regelmäßig Schulungen. Gudrun Schmalhofer steht als mebis-Ansprechpartnerin für organisatorische, technische und didaktische Fragen zur Verfügung.

## Digitaler Unterricht

Seit Anfang Juni 2021 existiert an der FüAk das Projekt „Digitale Landwirtschaftsschule“ unter Leitung von Benedikt Brandl. Ziel des Projektes ist es, Lehrende im Ressort des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bei der Durchführung digitalen Unterrichts zu beraten und zu begleiten. Am Anfang stand eine Bestandserhebung des durch die Corona-Pandemie erfolgten Digitalisierungsschubes. Auf Grundlage der standardisierten Befragung wurden Empfehlungen entwickelt. Folgende Tätigkeiten sind in der bisherigen Projektlaufzeit besonders hervorzuheben:

- **Medienberatungen:** Die Fachschulen im Ressort werden bei der Erstellung von Medienkonzepten zum Abruf von Mitteln aus dem DigitalPakt Schule unterstützt. Hierbei stellt Benedikt Brandl bei Vor-Ort-Terminen seine Expertise zur Verfügung und ermittelt gemeinsam mit dem Lehrerkollegium die gewünschte Ausstattung der Klassenräume mit Medientechnik und berät kontinuierlich bei der didaktisch gekonnten Anwendung.
- **Seminare:** Es wird eine Vielzahl an Seminaren angeboten, welche die Lehrenden im Ressort unterstützen, digitalen Unterricht durchzuführen und digitale

Hilfsmittel einzusetzen. So werden Seminare zu den Themen „Filmen mit dem Smartphone“ und „Einsatz digitaler Werkzeuge“, Kurse im Rahmen der Ausbildung und Einführungskurse für Kolleginnen und Kollegen zum Thema Unterricht angeboten. Insbesondere wurde die Veranstaltung „Einfach digital Unterrichten“ durchgeführt, welche Kolleginnen aus dem Ressort die Möglichkeit bot, positive Erfahrungen sowie Best-Practices digitalen Unterrichts aufzuzeigen. Mit über 160 Teilnehmenden, an einem Aschermittwoch, war die Veranstaltung sehr gut besucht.

- **Digitale Stallbesichtigungen:** Es wurde die Technik zur Durchführung digitaler Stallbesichtigungen entwickelt und allen Fachschulen durch das Referat A3 des StMELF verfügbar gemacht. Hierbei wird durch den Einsatz von zwei Smartphones, einem W-Lan-Repeater, Videokonferenzsystem und weiteren Komponenten eine Live-Übertragung aus einem Betrieb in ein Klassenzimmer ermöglicht. Dies erlaubt die Besichtigung schwer zugänglicher Betriebe (wie beispielsweise Schweinezuchtbetrieben) oder die Einbindung von Menschen mit Beeinträchtigungen, denen der Besuch in Präsenz nicht möglich wäre.
- **Digitalisierung von Unterrichtsmodulen:** Es werden ausgewählte Module des Fachunterrichts, wie beispielsweise exotische Kulturen im Rahmen der Sommersemesterstage, digitalisiert angeboten. Hierbei wurde auch eine digitale Feldbegehung umgesetzt.
- **BiLa:** Ausgewählte Module des Bildungsprogramms Landwirt werden in enger Abstimmung mit den Ämtern, gemeinsam mit Klaus Schiffer-Weigand (AELF Coburg-Kulmbach) bayernweit digital angeboten, um sowohl die Nachfrage nach zeitgemäßem Unterricht zu erfüllen wie auch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.

Ein über die Bundeslandebene hinausgehender fachlicher Austausch wird vom Projektverantwortlichen ausdrücklich gewünscht. ■

## BiLa

Mit BiLa bietet die bayerische Landwirtschaftsberatung ein modular aufgebautes Bildungsprogramm an. Dieses richtet sich an landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer, die einen außerlandwirtschaftlichen Beruf erlernt haben und ihren Betrieb im Nebenerwerb weiterführen möchten (s. B&B Agrar 4-2020, S. 28f). Weitere Informationen: <https://www.stmelf.bayern.de/bildung/agrarbereich/bildungsprogramm-landwirt>